

<p style="text-align: center;"><b>Hinweise zur Mündlichen Abiturprüfung (Präsentationsprüfung) in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (G, Geo, Gk, Rel, Eth)</b></p>
--

## Themenfindung und Beratung

Die Prüfungskandidaten werden bei der Findung und Formulierung der vier Prüfungsthemen, die spätestens zwei Wochen vor der Prüfung schriftlich vorzuliegen haben, von der jeweiligen Fachlehrkraft beraten.

Der Schüler soll zusammen mit seinen Themenvorschlägen eine Grobgliederung zu Zwecke der Beratung abgeben.

Bei der **Themenfindung** gilt es folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. *Lehrplanbezug*: Die vier Themen sollten lehrplankonform sein und bei vierstündigen Fächern **mindestens** aus **zwei Lehrplaneinheiten** stammen.
2. *Eigenständigkeit*: Jedes Thema sollte eigenständig sein und muss sich deutlich von anderen gewählten Themen unterscheiden.
3. *GFS-Themen*: Eine bereits gehaltene GFS kann nicht als Themenvorschlag eingebracht werden.
4. *Komplexität*: Die Themen sollten sinnvoll eingegrenzt sein (nicht zu umfassend und allgemein, so dass sie in 1 Woche bearbeitet und in 10 Minuten tatsächlich präsentiert werden können).
5. *Problemorientierung*: Die Themen sollten problemorientiert angelegt sein, z.B. in Form einer Frage/These, inklusive eigener Stellungnahme, sonst besteht die Gefahr, dass der Reproduktionsanteil zu hoch ist.
6. *Anforderungsbereiche*: Präsentation und Kolloquium müssen gewährleisten, dass *alle drei Lernzielebenen* (Wissen, Verstehen/Anwenden, Urteilen) angemessen Berücksichtigung finden können.
7. *Mehrfachbelegungen eines Themas* müssen grundsätzlich möglich sein, v.a. bei großem Andrang bei einzelnen Prüfern, von identischen Präsentationen ist jedoch abzuraten!

## Auswahl der Themen durch den Prüfungsvorsitz

- Auswahl des Prüfungsthemas erfolgt durch den Prüfungsvorsitzenden **nach Kontaktaufnahme mit dem Fachlehrer**, bei der geklärt wird:
  - Behandelte Unterrichtsstoff (z.B. Wahlmodule), eventuell methodische Schwerpunkte
  - Abklärung, welche der vier Themen bereits in irgendeiner Form behandelt wurden
  - Leistungsstand des Schülers (Transparenz)
  - Absprachen über Bewertungskriterien, Gewichtung, Erwartungshorizont
- **Nach** erfolgter **Auswahl** des Themas darf **keine inhaltliche Beratung** durch den Fachlehrer **mehr** stattfinden. Technische Hilfestellung (Kopiermöglichkeit, Drucker, Internet, Geräte und Bedienung, Testlauf im Prüfungszimmer) muss dagegen angeboten werden.

## Präsentation

- Ein zusammenhängender zehnminütiger Vortrag, der mediengestützt (Folie, Wandtafel, Powerpoint, Tischvorlage,...) sein kann.
- Freie Rede auf der Grundlage von Stichworten (und *kein Vorlesen* von Power-Point-Folien).
- Foliengeeignete Inhalte sind z.B. Leitfragen, Gliederungen, Strukturschemen, Thesen, Grafiken und Statistiken.
- Bei mediengestützter Präsentation muss für den Notfall eine medienarme Präsentation (OH-Folien) eingeplant werden.
- Wichtige Inhalte der Präsentation sind: Vorgehensweise, Ergebnisse (Kernaussage, Fazit, Beantwortung der Leitfrage) und etwaige Schwierigkeiten und Probleme bei der Realisation.
- Eine strukturierte Darstellung sollte enthalten: Problemstellung, gegliederte Darstellung, Lösungen, Bewertungen, zusammenfassender Schluss.
- Eine gute Präsentation verliert sich nicht im Detail, sondern betont und stellt das Wesentliche heraus, wobei ein roter Faden sichtbar sein sollte.
- Die Vortragszeit von 10 Minuten ist unbedingt einzuhalten.

## Prüfungsgespräch (Kolloquium)

Alle Lernzielebenen (Wissen, Verstehen, Urteilen) finden Berücksichtigung. Es können auch Lehrplaninhalte angesprochen werden, die im Kontext des gewählten Themenbereichs liegen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen v.a. zwei Anliegen:

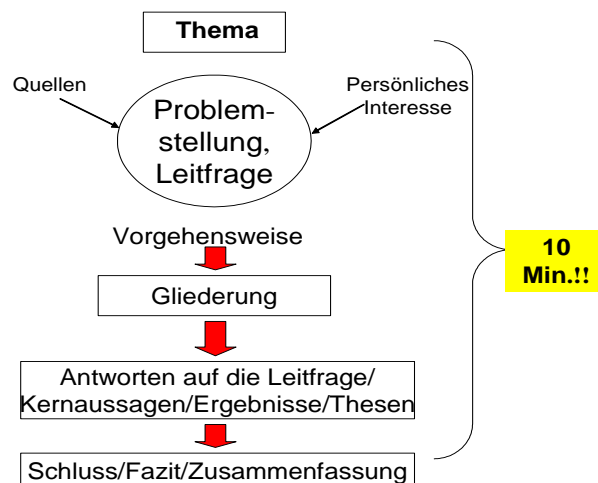
- Zum einen wird der „Erst-Eindruck“ der Präsentation überprüft (Abgleich des Kenntnis- und Abstraktionsniveaus),
- zum anderen geht es um eine inhaltliche Erweiterung des thematischen Umfelds (Nachweis der Breite und nicht der Tiefe des Gelernten).

Mit folgenden Fragen ist demnach zu rechnen:

- Fragen zur Informationsbeschaffung (Quellen)
- Fragen zur kognitiven Verarbeitungstiefe (Verständnisfragen)
- Fragen zur Transferfähigkeit (Querverbindungen, Übertragbarkeit auf andere/ähnliche Themen/Fälle, Anwendungsfragen,...)
- Fragen zum methodischen Vorgehen (Methodenbegründung, mögliche Alternativen)
- Fragen zu einzelnen Gestaltungselementen (Grafik, Bilder,...)
- Fragen zur personalen Kompetenz (Urteils- und Kritikfähigkeit, Hinterfragen des eigenen Standpunkts, Werte-Reflexion,...)

**Beurteilungskriterien** (siehe Bewertungsbogen)

### Möglicher Ablauf einer Präsentationsprüfung:



### Checkliste für Schüler:

- ✓ Ist die Problemstellung/Leitfrage eindeutig formuliert?
- ✓ Ist der Aufbau meiner Präsentation logisch und gut begründbar?
- ✓ Sind die zentralen Fragen/Thesen/Aussagen klar formuliert?
- ✓ Sind genügend Belege und ausreichende Begründungen formuliert?
- ✓ Enthält das Fazit eine nachvollziehbare, gut begründete Antwort auf die Leitfrage bzw. eine gute Zusammenfassung des dargestellten Problems?
- ✓ Sind die wichtigsten Schlüsselbegriffe, Rahmenbedingungen, Personen/Akteure und Institutionen genannt?
- ✓ Ist die Auswahl des thematischen/zeitlichen Rahmens gut begründet?
- ✓ Ist die Thematik gut veranschaulicht (visualisiert)?
- ✓ Entspricht mein Handout den Erfordernissen einer guten Handreichung?
- ✓ Sind meine Quellen genannt und korrekt zitiert?
- ✓ Bin ich auf Transferfragen vorbereitet?
- ✓ (...)

## Themenvorschläge zur Präsentationsprüfung im Fach Gemeinschaftskunde

- „Oben bleibt oben“ - Stagniert die soziale Mobilität in Deutschland?
- Frauen auf der Überholspur? Empirische Befunde zur Gleichstellung der Geschlechter
- Das „Prekariat“ - Ein Ergebnis rotgrüner Reformpolitik?
- Wahlverhalten und Fünfparteiensystem - Folgen des Wertewandels und Spiegelbild veränderter sozialer Milieus?
- Das Schweizer Rentenmodell - Ein Modell für Deutschland?
  
- Verbot der NPD - Eine wirkungsvolle Maßnahme im Sinne der wehrhaften Demokratie?
- Für die Verankerung von Elementen direkter Demokratie im Grundgesetz - Ein Redebeitrag im Deutschen Bundestag
- Stuttgart 21 - Eine (vertane) Chance für mehr direkte Demokratie?
- Wahlen im Zeitalter des Infotainments - Entscheiden Medien die Bundestagswahl?
- Präsidentschaftswahlen 2008 in den USA - Starschuss zur elektronischen Basisdemokratie?
- Die Bundestagswahl 2009 - Eine Wahlanalyse im Spiegel von Karikaturen
- Wahlen 2008/2009 - Das Ende der Volksparteien?
- Parteienfinanzierung - Ein Einfallstor für Lobbyismus?
- Populisten in der Politik - Das Beispiel Arnold Schwarzenegger
- Reformbremse Bundesrat? - Eine Fallstudie zum Vetospieler-Theorem
- Der deutsche Föderalismus: ein Effizienz- und Demokratieproblem?
- Kommissionen und Koalitionsrunden - Wer entscheidet eigentlich in Berlin?
- Olympia 2008 - Sport als Mittel im Kampf für die Menschenrechte?
  
- Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs - Eine Fallstudie zum Spannungsfeld zwischen europäischer und deutscher Rechtsprechung
- Kein Platz für das NATO-Mitglied Türkei in der EU?
- Der neue EU-Vertrag - Das Ende des Demokratiedefizits in der EU?
- Der Zuckerweltmarkt - Eine Fallstudie zum Protektionismus der EU
  
- Nokia - Eine „Subventionsheuschrecke“?
- Der Fall Friedrich Grohe AG - Eine Fallstudie zur Geschäftspolitik ausländischer Investoren
- Die Abwrackprämie - Eine erfolgreiche Subvention in der Krise?
- Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz - Ein Konjunkturprogramm auf dem Prüfstand
- Das deutsche Bildungswesen im Jahre 2050 - Eine Szenario zum GATS-Abkommen
- Die Tobin-Tax - Ein Instrument zur Steuerung der internationalen Finanzmärkte?
- Global Governance - Eine Antwort auf globale Herausforderungen?
- Die „Doha-Runde“ - Eine kritische Zwischenbilanz aus Sicht der Entwicklungsländer
- Der „Global Compact“: Selbstverpflichtung als wirksame Alternative zu globalen Regelwerken?
  
- Kampf gegen den internationalen Terrorismus - Der Versuch einer vorläufigen Bilanz
- Der Militärschlag gegen den Irak - Eine Fallstudie zur Rolle der UNO
- Der 11. September - Starschuss zum „Krieg der Kulturen“?
- Der Karikaturenstreit - Vorboten eines aufziehenden „Krieges der Kulturen“?
- Der International Strafgerichtshof - Chancen und Grenzen einer „Weltjustiz“
- Der Atomwaffensperrvertrag - Eine kritische Bilanz der Non-Proliferation-Politik
- Die zukünftige Rolle der Bundeswehr - Die Debatte über Auslandseinsätze
- Der Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr - Ein Beitrag zum Schutz der Menschenrechte?

# Mündliches Abitur – Präsentationsprüfung

Fach: .....

Name: .....

Thema: .....

Im Unterricht behandelt/GFS

Unterrichtsnahe Thematik

Nicht behandelt

	15/14/13	12/11/10	09/08/07	06/05/04	03/02/01
<b>Inhaltlicher Bereich</b>					
Informationsgehalt (angemessene Komplexität, inhaltliche Breite und Tiefe)					
Sachliche Richtigkeit					
Begrifflichkeit/Fachsprache/Verständlichkeit					
Beschränkung auf das Wesentliche (Auswahl, exemplarische Darstellung, Elementarisierung,...)					
Quellen: Herkunft, Qualität, Authentizität, Quellenkritik					
<b>Aufbau/Gliederung</b>					
Inhaltsübersicht am Anfang					
Gliederung/Struktur (Logik, Problemstellung, Leitfrage)					
Einstieg (Kreativität,...)					
Schluss (Quintessenz,...)					
<b>Methodischer Bereich</b>					
Medieneinsatz (sinnvoll/angemessen/ökonomisch)					
Veranschaulichung (Bilder, Grafiken,...)					
Foliengestaltung (Lesbarkeit, Sprache, Textmenge, Folientext/gesprochenes Wort)					
<b>Personale Kompetenz</b>					
Freie Rede (Verständlichkeit, Tempo, Lautstärke,...)					
Körpersprache (Gestik, Mimik, Blickkontakt)					
Zeitmanagement					
Urteils-/Reflexionsvermögen (Inhalt, Methoden)					
Dialog-/Kritikfähigkeit (Hinterfragen des eigenen Standpunkts, ...)					

Besondere Schwächen: .....

Besondere Stärken: .....

Notenvorschlag

Fachlehrer:

Protokollführer:

Vorsitz:

**Ergebnis:**

**NP**